

Eine wichtige Voraussetzung wirksamer politischer Führungstätigkeit ist die vertrauensvolle Zusammenarbeit der APO-Leitungen und der Parteigruppenorganisatoren mit den staatlichen Leitern, mit der AGL sowie der FDJ-Leitung. Da darf keiner im eigenen Saft schmoren oder hinterherhinken. Bewährt hat sich deshalb auch, daß die Struktur der Leitungen von Partei, Gewerkschaft, FDJ sowie in der Produktion heute übereinstimmt. Der Sekretär der Parteiorganisation, der staatliche Leiter des Großbereiches, die Abteilungsleiter, der BGL-Vorsitzende und der Sekretär der FDJ-Grundorganisation bzw. je einer der Stellvertreter sind in bestimmten Schicht-APO organisiert. Dadurch ist deren aktive Einbeziehung sowie eine regelmäßige Parteikontrolle gesichert. Und zu jeder Zeit können in jeder Mitgliederversammlung auch Fragen sachkundig beantwortet werden.

Natürlich stellt das hohe Anforderungen, an das politische und fachliche Niveau der Leiter und auch ihrer Stellvertreter. Es nützt doch nichts, wenn die Stellvertreter nur fleißig die aufgeworfenen Fragen mitschreiben und als Übermittler für ihre „Chefs“ fungieren. Das bringt nur Zeitverlust. Sie sind für uns gleichberechtigte Partner, die mit hoher Sachkunde und politischem Gespür stets Rede und Antwort stehen können und müssen.

Parteiarbeit ist für uns in erster Linie tägliche Arbeit mit den Menschen. Darum ist für uns die individuelle Arbeit wichtig, besonders die persönlichen Gespräche mit allen Genossen, aber auch den anderen Werktätigen. Täglich investiere ich deshalb gemeinsam mit dem Bereichsleiter und dem BGL-Vorsitzenden mehr als eine Stunde für das politische Gespräch „vor Ort“.

Mit einem flüchtigen Händedruck oder Auf-die-Schulter-Klopfen ist da nichts getan. Uns geht es vielmehr darum, jederzeit die Lage und Meinungen in den Partei- und Arbeitskollektiven zu kennen. Da werden an Ort und Stelle Fragen beantwortet, un-

verzüglich reagiert und wirksame Leitungsentscheidungen ausgelöst. Hier erfahren wir aus erster Hand, was Initiative fördert oder auch bremst, was unsere Menschen bewegt. Und hier kommen aktuell-politische Fragen auf den Tisch, ebenso Probleme der Planerfüllung oder der Arbeits- und Lebensbedingungen. So geht es immer wieder darum, den Zusammenhang zwischen starkem Sozialismus und sicherem Frieden noch tiefgründiger zu erläutern.

Jeder mit persönlicher Verpflichtung

Konkret ging es im Juli und August darum, die Höchstleistungsschichten zu Ehren des Weltfriedestages 1987 politisch vorzubereiten, neue Initiativen und Aktionen herauszufordern. Unser Anliegen: Jeder Genosse und Kollege übernimmt eine persönliche Verpflichtung zur gezielten Überbietung der 87er Kampfziele, um so den Monat September zum Monat der höchsten Leistungen zu gestalten. Dabei stellen sich solche Genossen wie der Bohrwerksdreher Bodo Rothkamm an die Spitze, der im August seine geplante produktive Leistung von 160,5 auf 180 Stunden erhöhen und diesen neuen Bestwert zum Maßstab seiner künftigen Arbeit machen will.

Mit der Erfüllung und gezielten Überbietung des Volkswirtschaftsplanes wollen wir dazu beitragen, das Jahr 1987 für das Kombinat Umformtechnik Erfurt zum Jahr der bisher breitesten Anwendung und Produktion von Schlüsseltechnologien zu machen, um so die Vorbereitung des wissenschaftlich-technischen Erneuerungsprozesses für kommende Zeiträume zu treffen sowie einen höheren Beitrag zur Fortsetzung der auf das Wohl des Volkes und die Sicherung des Friedens gerichteten Politik unserer Partei zu leisten.

... Jürgen Recla

Sekretär der Grundorganisation Großkörperfertigung,
Kombinat Umformtechnik Erfurt

Leser bffb-TS

Hauptaugenmerk, sie steht unter Parteikontrolle. Der lange harte Winter hat auch für unsere LPG Probleme mit sich gebracht. Auf den 3150 ha Getreideflächen hatten wir im Herbst 1267,67 ha Winterweizen und 852,80 ha Wintergerste ins Feld gebracht. Die Bestandsführung, speziell die Auszählung der Bestände im Frühjahr, hatte ergeben: Bei Wintergerste mußten 145 ha und bei Winterweizen 61 ha umgebrochen und mit Sommergerste bestellt werden, da der Bestand unter 110 Pflanzen je m² lag. Mit der Anlage von Fahr- und

Leitspuren wurden die Voraussetzungen dafür geschaffen, die Pflege, Düngung und Pflanzenschutzmaßnahmen effektiv durchzuführen. Erstmals wurde in unserer LPG in diesem Jahr die I. Stickstoffgabe mit Hilfe des Computers errechnet. Der lange Winter hatte auch zur Folge, daß der Stickstoff bedarf in den Beständen hoch war. Er konnte so ganz genau gedeckt werden, um die Bestände zielgerichtet zu Höchstertträgen zu führen. Unsere Brigadeagronomen, die dem Jugendforscherkollektiv angehören, führen exakt die Bestände.

Die Höchstertragskonzeptionen sind ihnen die Richtlinie dazu. In ihnen werden sowohl die bäuerlichen Erfahrungen als auch die neuesten wissenschaftlich-technischen Erkenntnisse berücksichtigt und entsprechende Maßnahmen festgelegt.

Ein weiterer Schwerpunkt im Kampfprogramm unserer Parteiorganisation ist das Ziel, die Tierbestände der Kooperation mit eigenem Futter bester Qualität zu versorgen. Die Vorbereitung von Frühweideflächen ermöglichte es uns, trotz des langen Winters, bereits am 20. April mit dem teil-